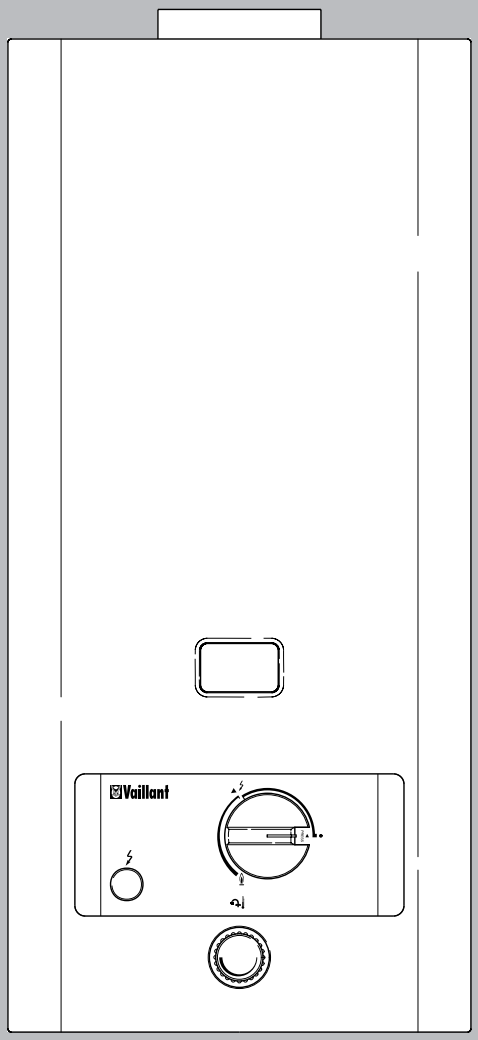
BEDIENUNGS- UND INSTALLATIONSANLEITUNG

Vaillant Geyser
MAG® DE 9/2 XZ mit Direktzapfer



Bewahren Sie diese Anleitung sorgfältig auf und geben Sie diese gegebenenfalls an den Nachbesitzer weiter.

Vaillant

Verehrte Kundin, geehrter Kunde

Mit Ihrem Vaillant Geyser MAG 9/2 XZ haben Sie ein Qualitätsprodukt aus dem Hause Vaillant erworben. Bitte lesen Sie vor Gebrauch Ihres Geysers insbesondere die Kapitel


Allgemeines


Rechtliches


Bedienung

sorgfältig durch. Sie enthalten alles Wissenswerte über das Gerät.

Die weiteren Kapitel dieser Anleitung sind für den Fachhandwerker bestimmt, der für die Erstinstallation verantwortlich ist.

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines	Bedienelemente	3
	Hinweise	4
	Bestimmungsgemäße Verwendung	4
	Typenschild	5
	Typenübersicht	5
Rechtliches	Sicherheitshinweise	6
	Vorsichtshinweise	7
	Vorschriften, Regeln und Richtlinien	8
Bedienung	Vor Inbetriebnahme	9
	Inbetriebnahme	9
	Warmwasserbereitung	10
	Außerbetriebnahme	11
	Frostschutz	12
	Störungen, Wartung, Energiesparhinweis	13
Installation	Abmessungen	14
	Zubehör	14
	Vorinstallation	14
	Montage Gasabsperrhahn und Wasseranschlüsse	15
	Gerätemontage	15
	Anschluss an Gas- und Wasserleitung	16
	Montage der Verkleidung und Abgasanschluss	16
	Betriebsbereitstellung	17
Gaseinstellung	Werkseitige Gaseinstellung	17
	Voruntersuchung	17
	Kontrolle der Gaseinstellung	18
	Überprüfung der Wärmebelastung	19
	Funktionsprüfung	20
	Unterrichtung des Betreibers	20
	Gasdurchflußtabelle, Düsendrucktabelle	21
Gasumstellung	Umstellung von Erdgas 2LL auf Erdgas 2E bzw. von Erdgas auf Flüssiggas oder umgekehrt	22
Inspektion/Wartung	Abgassensor	23
	Störungsbehebung bei Abschaltung durch den Temperaturbegrenzer	23
	Durchführung der Wartung	24
Werkskundendienst	Kundendienst, Werksgarantie	26
Technische Daten		27

Bedienelemente

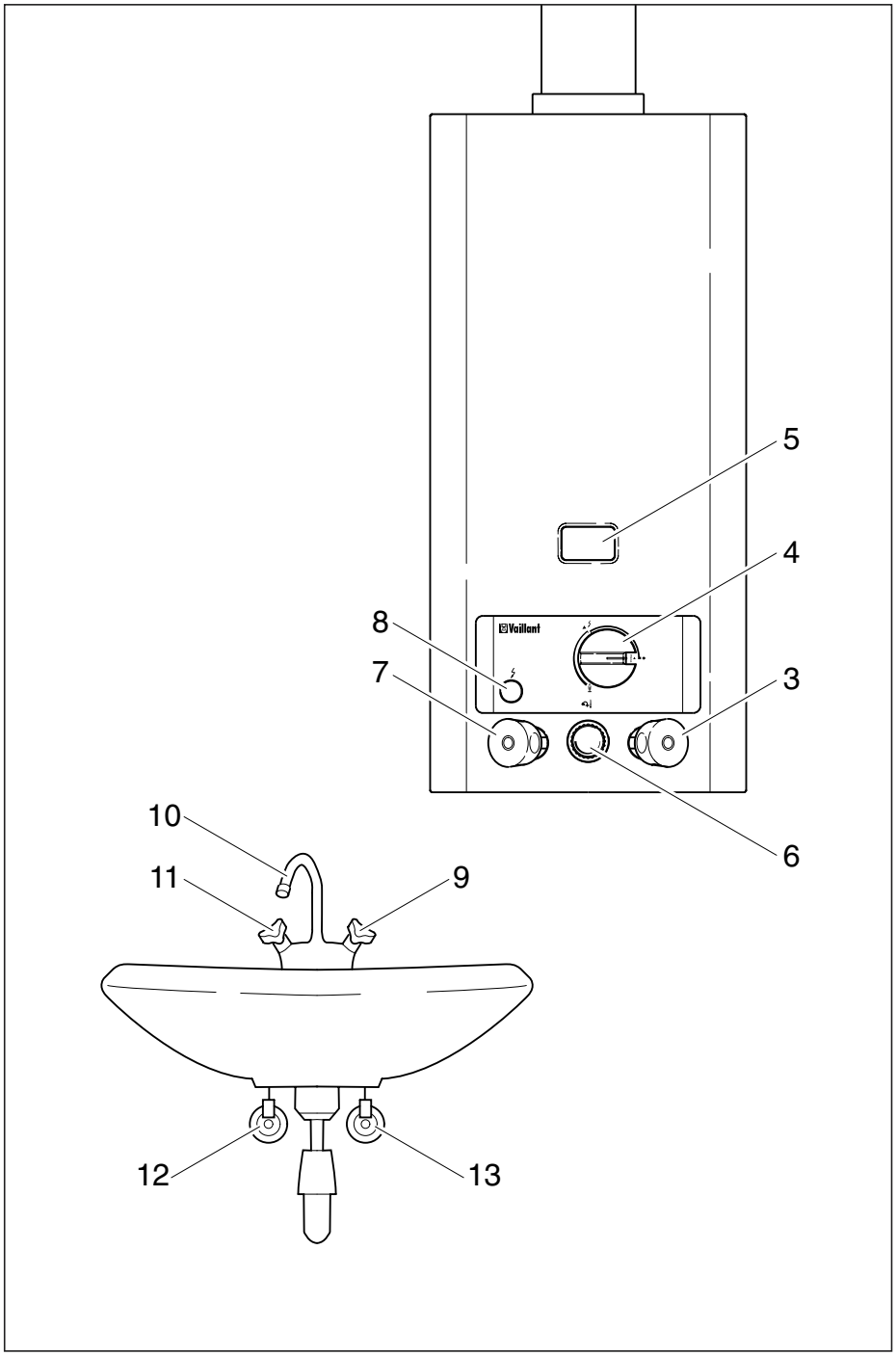


Abb. 1

3 Kaltwasser-Zapfventil*
4 Drehschalter
5 Sichtöffnung (Zündflamme)
6 Temperaturwähler
7 Warmwasser-Zapfventil*
8 Piezo Zünder
9 Kaltwasser-Zapfventil
10 Wasserauslauf/Strahlregler
11 Warmwasser-Zapfventil
12 Absperrventil
13 Absperrventil

* nur vorhanden bei entsprechender Ausstattung des Gerätes

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Bedienungs- und Installationsanleitung entstehen, übernehmen wir keine Haftung.

ALLGEMEINES

Hinweise

Erstinstallation

Der Vaillant Geyser MAG muss von einem qualifizierten Fachmann installiert werden, der für die Beachtung der bestehenden Vorschriften, Regeln und Richtlinien verantwortlich ist.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Vaillant Durchlauf-Gaswasserheizer (Vaillant Geyser) der Serie MAG sind speziell für die Warmwasserbereitung mit Gas entwickelte Geräte. Sie werden an einer Wand, vorzugsweise in der Nähe der regelmäßigen Zapfstelle und des Abgasschornsteins installiert, und können mit den entsprechenden Zubehören als Fernzapfer, Direkt- und Fernzapfer oder als Direktzapfer eingesetzt werden.

Der MAG kann in Wohnungen, Kellerräumen, Abstell- oder Mehrzweckräumen installiert werden, wobei die entsprechenden DVGW-Arbeitsblätter zu beachten sind.

Die Vaillant Geyser dürfen nur zu dem oben genannten Zweck eingesetzt werden.

Jede missbräuchliche Verwendung ist untersagt.

Typenschild

Erläuterungen zum Typenschild des Gerätes

Die Angaben auf dem Typenschild des Gerätes haben folgende Bedeutung:

9	=	Geräteleistung in kW
…/2	=	Mehrgasgerät
X	=	Abgassensor
Z	=	Piezo-Zündung
cat. II $_{2\ ELL\ 3\ B/P}$	=	Mehrgasgerät für Erdgas und Flüssiggas
Typ B $_{11\ BS}$	=	Gerät mit Strömungssicherung und Abgasüberwachungseinrichtung

Typenübersicht

Gerätetyp MAG	Nennwärmeleistung [kW]	Ausführung
MAG 9/2 XZ	9,4	Mehrgasgerät für Erdgas und Flüssiggas, cat $II_{2\ ELL\ 3\ B/P}$

Tabelle 1: Typenübersicht

CE

Mit der CE-Kennzeichnung wird dokumentiert, dass die Geräte MAG 9/2 XZ gemäß Tabelle 1 die grundlegenden Anforderungen der Gasgeräterichtlinie (Richtlinie 90/396/EWG des Rates) erfüllen.

GEPRÜFTE QUALITÄT DVGW DEUTSCHER VEREIN DES GAS- UND WASSERFACHES E.V.

Vaillant Warenzeichen

Vaillant
Geyser
MAG

§ RECHTLICHES

Sicherheitshinweise

Aufstellung, Einstellung

Beachten Sie bitte zu Ihrer eigenen Sicherheit, dass die Aufstellung und Einstellung sowie die Erstinbetriebnahme Ihres Gerätes nur durch einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb vorgenommen werden darf. Dieser ist ebenfalls für Inspektion und Instandsetzung des Gerätes sowie für Änderungen der eingestellten Gasmenge zuständig.



GEFAHR

Bei Gasgeruch verhalten Sie sich bitte folgendermaßen:

- kein Licht ein-/ausschalten oder andere elektrische Schalter betätigen
- kein Telefon im Gefahrenbereich benutzen
- keine offene Flamme benutzen (z. B. Feuerzeug, Streichholz)
- nicht rauchen
- Gasabsperrhahn schließen
- Fenster und Türen öffnen
- Gasversorgungsunternehmen oder Ihren anerkannten Fachhandwerksbetrieb benachrichtigen

Veränderungen

Sie dürfen keine Veränderungen

- am Gerät
- an den Zuleitungen
- sowie an den Ableitungen für Abgas vornehmen
- oder Zerstörung/Entfernung der Verplombung von Bauteilen vornehmen (ausgenommen Fachhandwerker und Werkskundendienst)

Das Veränderungsverbot gilt ebenfalls für bauliche Gegebenheiten im Umfeld des Gerätes, soweit diese Einfluss auf die Betriebssicherheit des Gerätes haben können.

Beispiele hierfür sind:

- Be- und Entlüftungsöffnungen in Türen, Decken, Fenstern und Wänden dürfen Sie nicht verschließen, auch nicht zeitweise. Überdecken Sie beispielsweise keine Lüftungsöffnungen mit Kleidungsstücken o. ä. Bei Verlegung von Bodenbelägen dürfen die Lüftungsöffnungen an den Türunterseiten nicht verschlossen oder verkleinert werden.
- Die ungehinderte Zufuhr der Zuluft zu dem Gerät dürfen Sie nicht beeinträchtigen. Achten Sie hierauf besonders beim eventuellen Aufstellen von Schränken, Regalen oder ähnlichem unterhalb des Gerätes. Eine schrankartige Verkleidung des Gerätes unterliegt entsprechenden Ausführungsvorschriften. Fragen Sie hierzu Ihren Fachhandwerksbetrieb, falls eine derartige Verkleidung von Ihnen gewünscht ist.
- Öffnungen für Zuluft und Abgas müssen Sie freihalten. Achten Sie darauf, dass z. B. Abdeckungen der Öffnungen im Zusammenhang mit Arbeiten an der Aussenfassade wieder entfernt werden.
- Die Geräte dürfen nicht in Räumen installiert werden, aus denen Lüftungsanlagen oder Warmluft-Heizungsanlagen Luft mit Hilfe von Ventilatoren absaugen (z. B. Dunstabzugshauben, Wäschetrockner). Es sei denn, dass Sicherheitseinrichtungen nach DVGW-Arbeitsblatt G 679 verwendet werden. Wir empfehlen für solche Fälle unser Zubehör Solomatik für MAG (Bestell-Nr. 009280).
- Beim Einbau von fugendichten Fenstern müssen Sie in Absprache mit Ihrem anerkannten Fachhandwerksbetrieb dafür Sorge tragen, dass die ausreichende Zufuhr der Verbrennungsluft zum Gerät weiterhin gewährleistet ist.
- Ein Abstand des Gerätes zu Bauteilen aus brennbaren Baustoffen bzw. zu brennbaren Bestandteilen ist nicht erforderlich, da bei Nennwärmeleistung des Gerätes hier eine niedrigere Temperatur auftritt als die zulässigen 85 °C.

Sicherheitshinweise

(Fortsetzung)



GEFAHR

Verwenden oder lagern Sie keine explosiven oder leicht entflammbaren Stoffe (z. B. Benzin, Farben usw.) im Aufstellraum des Gerätes.

Inspektion/Wartung

Voraussetzung für dauernde Betriebsbereitschaft, Zuverlässigkeit und Sicherheit ist eine regelmäßige - jährliche - Inspektion/Wartung des Gerätes durch den Fachhandwerker. Beauftragen Sie Ihren anerkannten Fachhandwerksbetrieb mit der Durchführung. Wir empfehlen hierzu den Abschluss eines Inspektions-/Wartungsvertrags mit Ihrem anerkannten Fachhandwerksbetrieb.

Vorsichtshinweise

Verbrühungen vermeiden

Bitte beachten Sie, dass das aus den Zapfventilen ausfließende Wasser heiß sein kann.

Korrosionsschutz

Verwenden Sie keine Sprays, Lösungsmittel, chlorhaltigen Reinigungsmittel, Farben, Klebstoffe usw. in der Umgebung des Gerätes. Diese Stoffe können unter ungünstigen Umständen zu Korrosion - auch in der Abgasanlage - führen.

Undichtheiten

Bei Undichtheiten im Warmwasserleitungsbereich zwischen Gerät und Zapfstellen schließen Sie bitte sofort das Kaltwasser-Absperrventil am Gerät und lassen Sie die Undichtheiten durch Ihren anerkannten Fachhandwerksbetrieb beheben.

§ RECHTLICHES

Vorschriften, Regeln und Richtlinien

Die Installation des Vaillant Geysers darf nur von einem anerkannten Fachmann durchgeführt werden.
Dieser übernimmt auch die Verantwortung für die ordnungsgemäße Installation und die erste Inbetriebnahme.

Vor der Installation des Vaillant Geysers sollte die Stellungnahme des Gasversorgungsunternehmens und des Bezirks-Schornsteinfegermeisters eingeholt werden.

Für die Installation sind insbesondere die nachfolgenden Gesetze, Verordnungen, technischen Regeln, Normen und Bestimmungen in jeweils gültiger Fassung zu beachten:

- Bestimmungen der zuständigen Bauaufsichtsbehörde (meistens vertreten durch den Bezirks-Schornsteinfegermeister).
- Bestimmungen des zuständigen Gasversorgungs-Unternehmens (GVU).
- Gesetz zur Einsparung von Energie (EnEG) mit der dazu erlassenen „Verordnung über energiesparende Anforderungen an heizungstechnische Anlagen und Brauchwasseranlagen (Heizungsanlagen-Verordnung - HeizAnlV)".[1)]
- Feuerungsverordnung des jeweiligen Bundeslandes.[2)]
- Landesbauordnung.[3)]
- DIN 1988[4)]
  Technische Regeln für Trinkwasserinstallationen (TRWI).
- DIN 3388 Teil 4[4)]
  Abgasklappen für Gasfeuerstätten, thermisch gesteuert, gerätegebunden; Anforderungen, Prüfung, Kennzeichnung.
- DIN 4756[4)]
  Gasfeuerungen in Heizungsanlagen
- DVGW-Arbeitsblatt G 260[5)]
  Gasbeschaffenheit
- DVGW-Arbeitsblatt G 600[5)]
  Technische Regeln für Gasinstallation (DVGW-TRGI '86/96)
- DVGW-Arbeitsblatt G 626[5)]
  Abführung der Abgase von Gaswasserheizern über Zentralentlüftungsanlagen nach DIN 18 017 Blatt 3
- DVGW-Arbeitsblatt G 631[5)]
  Installation von gewerblichen Gasverbrauchseinrichtungen
- DVGW-Arbeitsblatt G 634[5)]
  Installation von Gasgeräten in gewerblichen Küchen in Gebäuden
- DVGW-Arbeitsblatt G 638/I[5)]
  Heizungsanlagen mit Hellstrahlern; Planung, Installation, Betrieb
- DVGW-Arbeitsblatt G 638/II[5)]
  Heizungsanlagen mit Dunkelstrahlern; Planung, Installation, Betrieb
- DVGW-Arbeitsblatt G 660[5)]
  Abgasanlagen mit mechanischer Abgasabführung für Gasfeuerstätten mit Brennern ohne Gebläse; Installation
- DVGW-Arbeitsblatt G 670[5)]
  Aufstellung von Gasfeuerstätten in Räumen mit mechanischen Entlüftungseinrichtungen
- DVGW-Arbeitsblatt W 382[5)]
  Einbau und Betrieb von Druckminderern in Trinkwasserverbrauchsanlagen.
- TRF[5)]
  Technische Regeln Flüssiggas
  TRF Band 1 1996
  TRF Band 2 1997

zu beziehen bei:

1) Bundesanzeiger Verlagsges. mbH, Bundesgesetzblatt, Postfach 13 20, 53123 Bonn
2) Deutsches Institut für Bautechnik, Kolonnenstr. 30, 10829 Berlin
3) Werner-Verlag GmbH, Karl-Rudolf-Straße 172, 40215 Düsseldorf
4) Beuth Verlag GmbH, Burggrafenstraße 6, 10787 Berlin
5) Wirtschafts- und Verlagsgesellschaft (Gas und Wasser mbH, Josef-Wirmer-Straße 1-3, 53123 Bonn.

Vor Inbetriebnahme

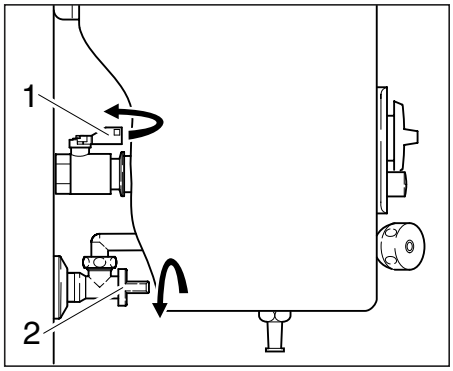


Abb. 2

Absperreinrichtungen öffnen

- Öffnen Sie den Gasabsperrhahn **(1)** durch Drehen des Griffes nach links bis zum festen Anschlag (Vierteldrehung).
- Öffnen Sie das Kaltwasser-Absperrventil **(2)** durch Drehen nach links bis zum festen Anschlag.

Inbetriebnahme

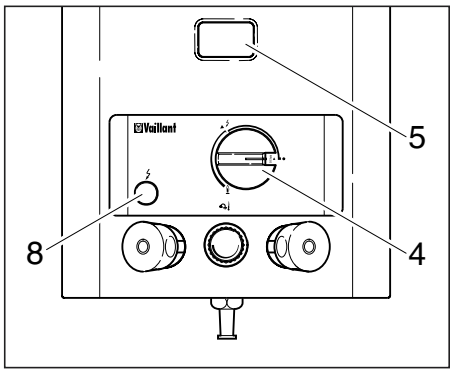


Abb. 3

Zündflamme zünden

- Drehschalter **(4)** eindrücken und von der AUS-Stellung • nach links bis zum Anschlag in die Zünd-Stellung ϟ drehen.
- Halten Sie den Drehschalter **(4)** in dieser Stellung und drücken Sie den Druckknopf **(8)** mehrfach ein.

☞ Die Zündflamme wird gezündet. Sie können die gezündete Zündflamme durch die Sichtöffnung **(5)** beobachten.

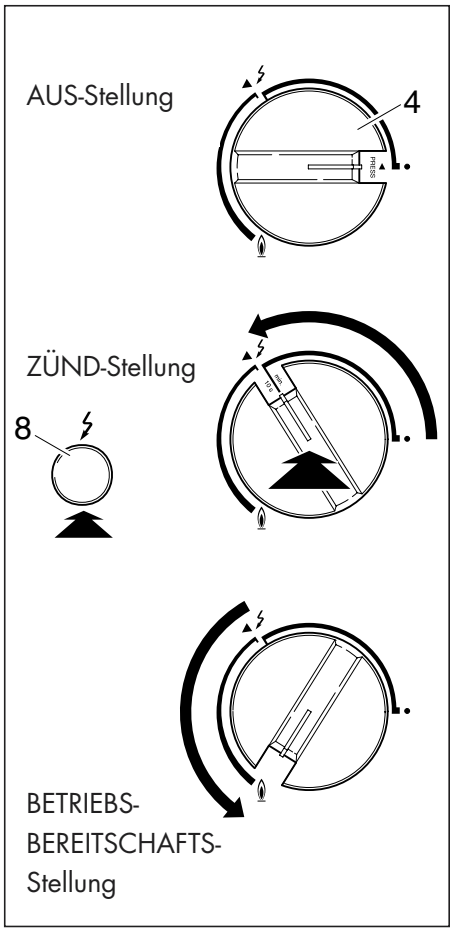


Abb. 3.1

☞ Für ein sicheres Zünden der Zündflamme ist es wichtig, den Drehschalter eingedrückt und auf festen Linksanschlag zu halten. War das Gerät längere Zeit außer Betrieb, kann es aufgrund evtl. vorhandener Luft in der Zündgasleitung erforderlich werden, den Zündvorgang zu wiederholen.

- Halten Sie bei brennender Zündflamme den Drehschalter **(4)** noch etwa 10 - 15 Sekunden in dieser Stellung.

Betriebsbereitschaft einstellen

Drehschalter **(4)** durch Druckentlastung und Linksdrehung aus der ZÜND-Stellung ϟ in die Stellung BETRIEBSBEREITSCHAFT drehen. Die Zündflamme bleibt in Betrieb.

Der Vaillant Geyser schaltet sich in der Stellung BETRIEBSBEREITSCHAFT selbsttätig ein, wenn Sie eine Warmwasser-Zapfstelle öffnen.

BEDIENUNG

Warmwasserbereitung

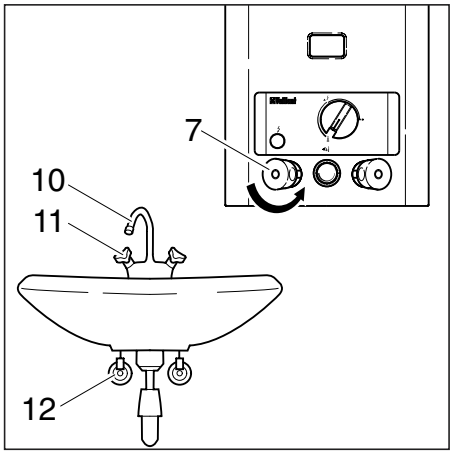


Abb. 4

Warmes Wasser zapfen

- Drehen Sie das Warmwasser-Zapfventil am Vaillant Geyser **(7)** oder an der entfernten Zapfstelle **(11)**, z. B. Waschtisch oder Küchenspüle, nach links, schaltet sich der Vaillant Geyser selbsttätig in Betrieb und liefert Ihnen warmes Wasser.
- Der Vaillant Geyser geht selbsttätig außer Betrieb, wenn Sie das Warmwasser-Zapfventil am Geyser **(7)** oder an der entfernten Zapfstelle **(11)** durch Drehen nach rechts schließen.

☞ Sollte Ihr Geyser beim Zapfen an der entfernten Zapfstelle **(11)** nicht in Betrieb gehen, überprüfen Sie, ob ein eventuell vor der Zapfstelle eingebautes Absperrventil **(12)** voll geöffnet ist.

☞ Weiterhin kann ein im Wasserauslauf **(10)** der Zapfstelle eingebauter Strahlregler verschmutzt sein. Sie können den Strahlregler zur Säuberung in den meisten Fällen durch Linksdrehen abschrauben. Bei Verkalkung empfehlen wir, diesen mit einem kalklösenden Mittel (z. B. Essig) zu behandeln.

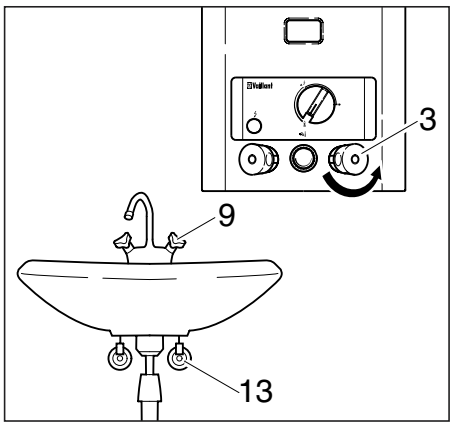


Abb. 4.1

Kaltes Wasser zapfen oder beimischen

- Drehen Sie das Kaltwasser-Zapfventil (**3**) am Vaillant Geyser oder an der entfernten Zapfstelle (**9**) nach links.

☞ Achten Sie darauf, dass das Absperrventil (**13**) geöffnet ist.

Warmwasserbereitung

(Fortsetzung)

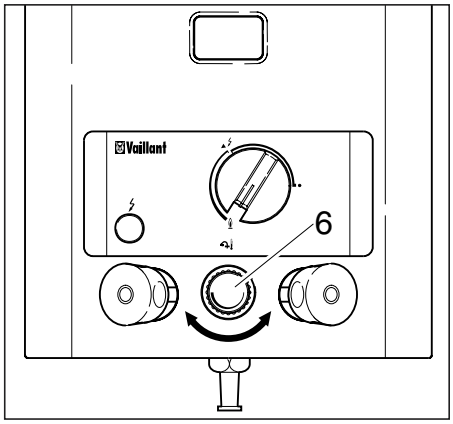


Abb. 4.2

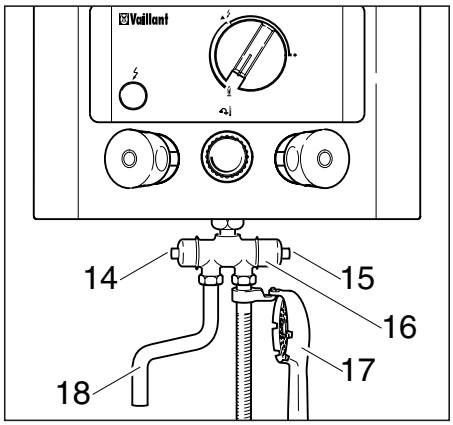


Abb. 4.3

Wassertemperatur einstellen

Mit dem Temperaturwähler (**6**) können Sie die Wassertemperatur variieren:

- Temperaturwähler nach rechts herum ↷ drehen: weniger Wasser – Temperatur höher
- Temperaturwähler nach links herum ↶ drehen: mehr Wasser – Temperatur niedriger.

Bedienung der Handbrause

Ist Ihr Vaillant Geyser mit einer Handbrause für Direktzapfung (**17**)* ausgestattet, erfolgt die Zapfung warmen Wassers wahlweise über die Handbrause oder über den Schwenkauslauf (**18**) durch entsprechende Betätigung der Wählknöpfe an der Weiche (**16**).

- Wasser über Schwenkauslauf zapfen: Wählknopf **(14)** eindrücken.
- Wasser über Handbrause zapfen: Wählknopf **(15)** eindrücken.

* Zusatzausstattung

Außerbetriebnahme

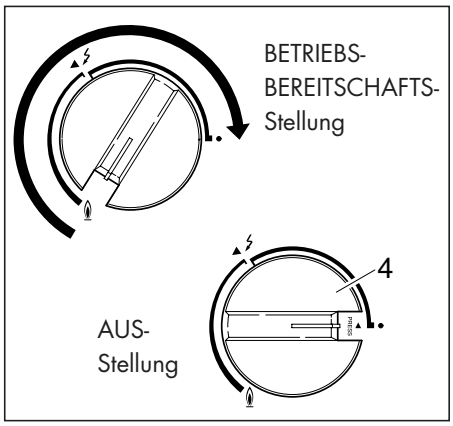


Abb. 5

Gerät ausschalten

- Drehen Sie den Drehschalter (**4**) aus der Stellung BETRIEBSBEREITSCHAFT in die Stellung ϟ, drücken Sie dann den Drehschalter ein und drehen diesen weiter in die AUS-Stellung ●.

☞ Die Zündflamme verlöscht und die Gaszufuhr zum Brenner des Vaillant Geyser ist jetzt abgesperrt.

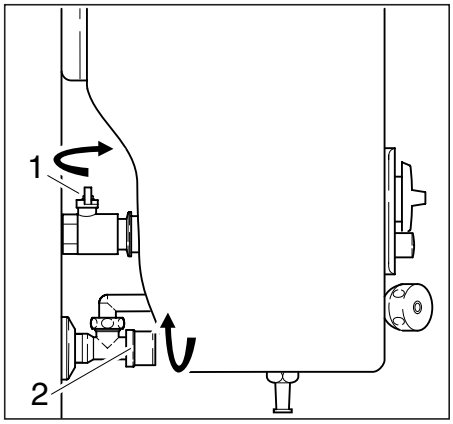


Abb. 5.1

Absperreinrichtungen schließen

- Schließen Sie den Gasabsperrhahn (**1**) durch Drehen nach rechts bis zum festen Anschlag (Viertel-drehung).
- Schließen Sie das Kaltwasser-Absperrventil (**2**) durch Drehen nach rechts bis zum festen Anschlag.

BEDIENUNG

Frostschutz

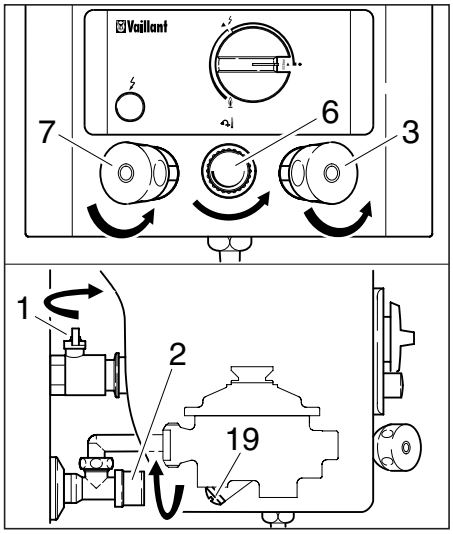


Abb. 6

Bei Frostgefahr im Aufstellungsraum ist es erforderlich, daß Sie Ihren Vaillant Geyser entleeren.

Gehen Sie dabei wie folgt vor:

- Schließen Sie Gasabsperrhahn (**1**) und das Kaltwasser-Absperrventil (**2**) durch Drehen nach rechts bis zum Anschlag.
- Drehen Sie den Temperaturwähler (**6**) nach links bis zum Anschlag.
- Öffnen Sie das Warmwasser-Zapfventil (**7**) durch Drehen nach links bis zum Anschlag.
- Öffnen Sie alle weiteren am Vaillant Geyser angeschlossenen Warmwasser-Zapfstellen, damit Gerät und Leitungen vollständig entleert werden.
- Schrauben Sie die Entleerungsschraube (**19**) durch Drehen nach links heraus.
- Fließt kein Wasser mehr aus den Warmwasser-Zapfventilen und dem Entleerungsstutzen, öffnen Sie das Kaltwasser-Absperrventil (**3**) und schrauben Sie die Entleerungsschraube (**19**) wieder ein.

Nehmen Sie nach dem erneuten Füllen des Vaillant Geysers diesen erst wieder in Betrieb, wenn nach Öffnen des Kaltwasser-Absperrventils (**2**) Wasser an den angeschlossenen Warmwasser-Zapfstellen austritt. Hierdurch ist gewährleistet, daß der Vaillant Geyser ordnungsgemäß mit Wasser gefüllt ist.

Störungen/Wartung

Störungen

Bei Störungen am Gerät oder in der Anlage ziehen Sie bitte zwecks Störungsbehebung unbedingt einen Fachmann zu Rate.

Nehmen Sie unter keinen Umständen selbst Eingriffe oder Manipulationen am Vaillant Geyser oder an anderen Teilen der Anlage vor.

Bei auftretendem Gasgeruch verhalten Sie sich bitte wie folgt:

- kein Licht ein-/ausschalten oder andere elektrische Schalter betätigen,
- kein Telefon im Gefahrenbereich benutzen,
- keine offene Flamme benutzen (z. B. Feuerzeug, Streichholz),
- nicht rauchen,
- Gasabsperrhahn schließen,
- Fenster und Türen öffnen,
- Gasversorgungsunternehmen oder Ihren anerkannten Fachhandwerksbetrieb benachrichtigen.

Bei eventuellen Undichtheiten im Warmwasserleitungsbereich schließen Sie bitte sofort das Kaltwasser-Absperrventil (s. Abb. 5.1).

Nehmen Sie den Vaillant Geyser erst wieder in Betrieb, wenn die Störung von einem Fachmann behoben wurde.

Inspektion/Wartung

Voraussetzung für dauernde Betriebsbereitschaft, Zuverlässigkeit und hohe Lebensdauer ist eine jährliche Inspektion/Wartung des Gerätes durch den Fachmann. Beauftragen Sie Ihren anerkannten Fachhandwerksbetrieb mit der Durchführung. Wir empfehlen hierzu den Abschluß eines Inspektions-/Wartungsvertrages mit Ihrem anerkannten Fachhandwerksbetrieb.

Abgassensor

Ihr Vaillant Geyser ist mit einem Abgassensor ausgerüstet.

Strömt bei nicht ordnungsgemäßer Abgasanlage Abgas in den Aufstellungsraum des Gerätes, so schaltet der Abgassensor die Gaszufuhr zum Gerät ab.

Nach Abschalten des Gerätes durch den Abgassensor kann das Gerät wie auf den Seiten „9“ und „10“ beschrieben nach Abkühlen des Abgassensors wieder in Betrieb genommen werden.

Bei wiederholter Abschaltung ziehen Sie einen Fachmann zu Rate.

Energiesparhinweis

Sparen Sie Energie, indem Sie die Zündflamme während längerer Stillstandszeiten des Vaillant Geysers (z. B. nachts) ausschalten.

INSTALLATION

Abmessungen

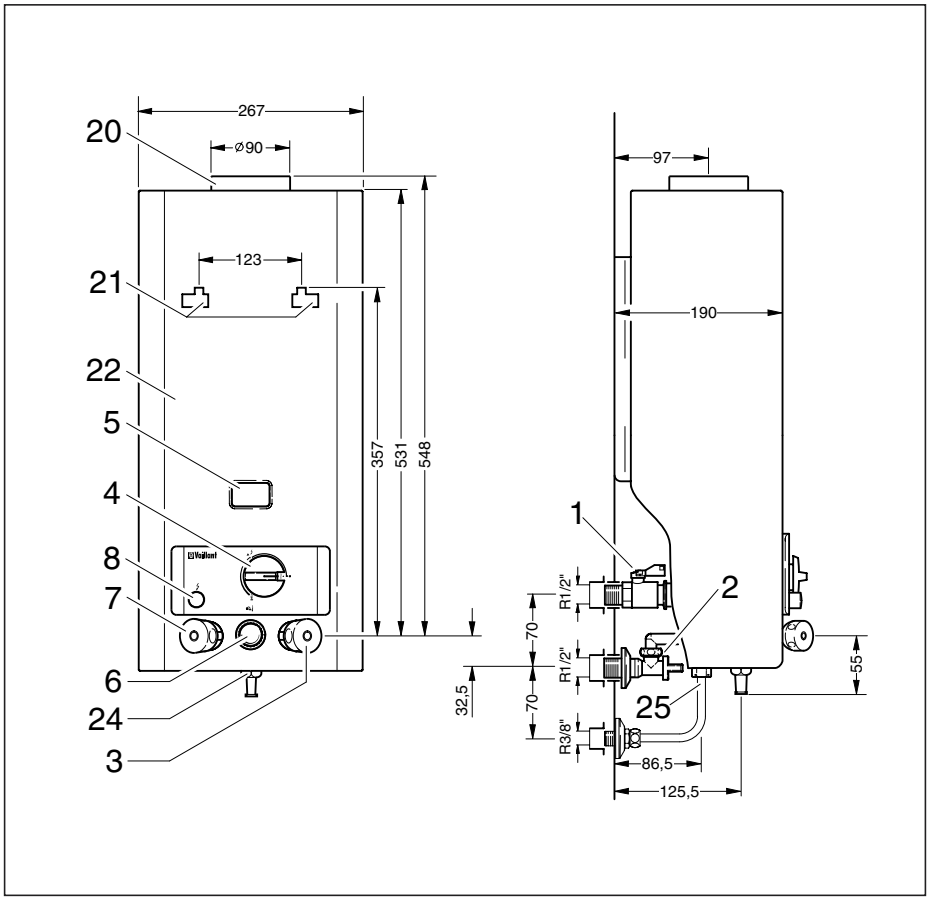


Abb. 7

1 Gasanschluss
2 Kaltwasser-Anschluss
3 Kaltwasser-Zapfventil
4 Drehschalter
5 Sichtöffnung Zündflamme
6 Temperaturwähler
7 Warmwasser-Zapfventil
8 Piezo Zünder
20 Strömungssicherung
21 Aufhängeöffnung
22 Mantel
24 Auslauftülle (Anschluss für Schwenkauslauf (Zubehör))
25 Warmwasser-Anschlussrohr für Fernzapfung (Zubehör)

Zubehör

Das für den Vaillant Geyser erhältliche Zubehör kann der Preisliste VG entnommen werden.

Vorinstallation

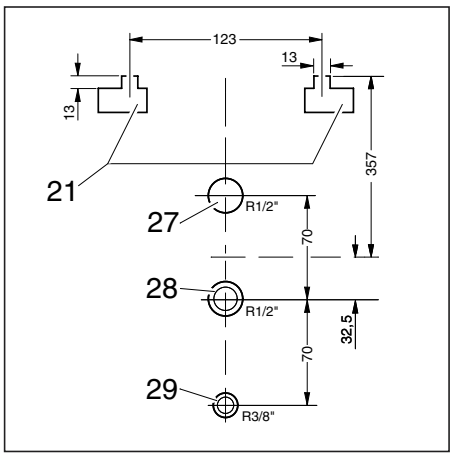


Abb. 8

- Verlegen Sie nach Festlegung des Gerätestandortes den Gas- (**27**) und Kalt-Wasseranschluß (**28**). Bei Auslegung des Gerätes als Fernzapfer ist der Anschluß (**29**) mit vorzusehen.
- Montieren Sie die Geräteaufhängung entsprechend den Öffnungen in der Geräterückwand (**21**).

Montage Gasabsperrhahn und Wasseranschlüsse

(Unterputzinstallation)

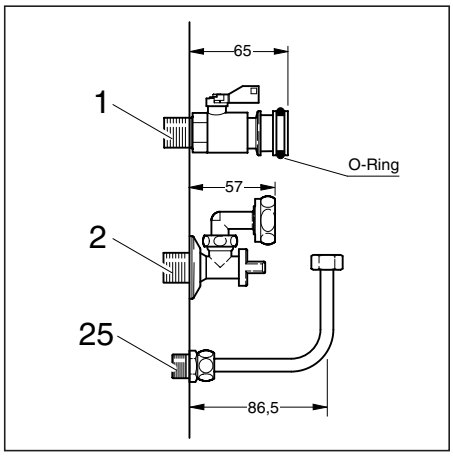


Abb. 8.1

- Schrauben Sie den Gasabsperrhahn (**1**) mit O-Ring mit 65 mm Wandabstand von der verputzten oder gefliesten Wand dicht in die Gasleitung ein.
- Schrauben Sie das Kaltwasserabsperrventil (**2**) mit 57 mm Wandabstand dicht in die Kaltwasserleitung ein.
- Schrauben Sie bei Fernzapfung das Warmwasser-Anschlußrohr **(25)** mit 86,5 mm Wandabstand dicht in die Warmwasserleitung ein.

Gerätemontage

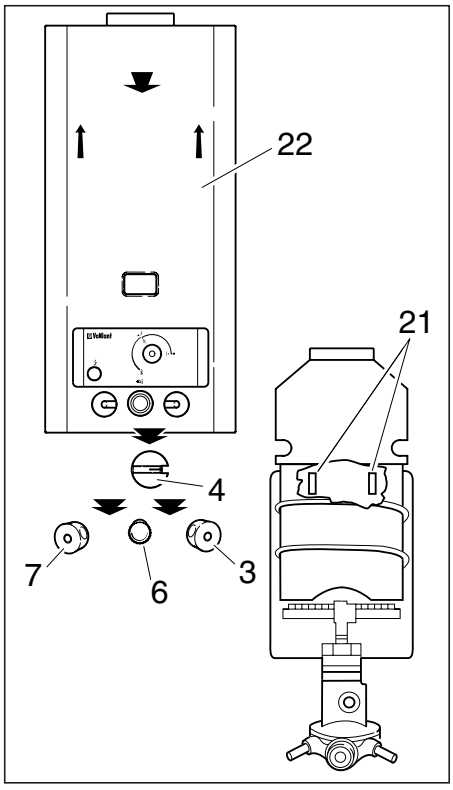


Abb. 8.2

- Ziehen Sie alle Drehknöpfe ab.
- Den Gerätemantel (**22**) an der unteren Kante etwas nach vorne ziehen und dann nach oben wegschieben.
- Hängen Sie das Gerät mit den Aussparungen der Rückwand (**21**) an die Haken.

INSTALLATION

Anschluss an Gas- und Wasserleitung

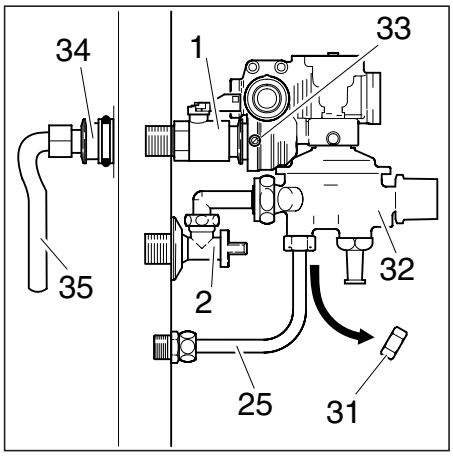


Abb. 8.3

- Vor der Montage des Gasabsperrhahnes (**1**) oder des Gasanschlussstückes (**34**) ist die Arretierungsschraube (**33**) soweit herauszuschrauben, dass die Schraubenspitze nicht mehr sichtbar ist. Damit wird eine Beschädigung des O-Ringes bei der Montage des Absperrhahnes/Gasanschlussstückes vermieden.
- Bei Verwendung des Gerätes für Erdgasbetrieb setzen Sie den Gasabsperrhahn (**1**) mit O-Ring (vorher mit beiliegendem Nontrop ZB 91 DIN fetten) in den Gasanschluss des Gerätes bis zum Anschlag ein und sichern Sie ihn mit der Arretierschraube (**33**). Der Kopf der Arretierungsschraube (**33**) liegt bei korrektem Montagevorgang am Gasgehäuse an.
- Bei Verwendung des Gerätes für Flüssiggasbetrieb setzen Sie das Gasanschlussstück (**34**) mit O-Ring (vorher mit beiliegendem Nontrop ZB 91 DIN fetten) in den Gasanschluss des Gerätes ein und sichern Sie es mit der Arretierschraube (**33**). Der Kopf der Arretierungsschraube (**33**) liegt bei korrektem Montagevorgang am Gasgehäuse an. Verbinden Sie das Gasanschlussstück (**34**) und das Gasanschlussrohr (**35**) mittels der Verschraubung und löten Sie die Gasleitung an das Gasanschlussrohr.
- Schrauben Sie das Kaltwasser-Absperrventil (**2**) mit der Überwurfmutter am Kaltwasseranschluss des Gerätes an.
- Bei Verwendung des Gerätes als Fernzapfer schrauben Sie die Verschlusskappe (**31**) vom Wasserschalter (**32**) ab und schrauben Sie den Warmwasseranschluss (**25**) mit Überwurfmutter am Wasserschalter (**32**) an.

Montage der Verkleidung und Abgasanschluss

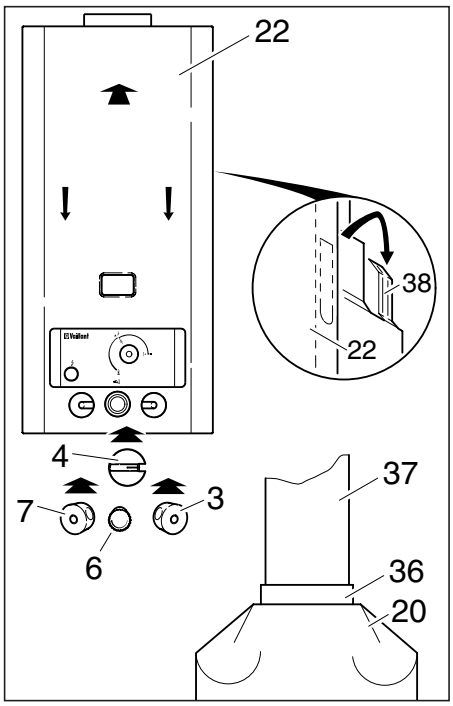


Abb. 8.4

- Den Gerätemantel (**22**) auf die Laschen der Geräterückwand (**38**) aufsetzen und unten andrücken.
- Drücken Sie die beiden Blendringe in die dafür vorgesehene Öffnung im Gerätemantel.
- Stecken Sie alle Bedienungsknöpfe auf.
- Setzen Sie das Abgasrohr (**37**) in den Stutzen der Strömungssicherung (**20**) ein.

☞ Achten Sie hierbei auf den richtigen Sitz des Rohres im Kragen (**36**) der Strömungssicherung.

GASEINSTELLUNG



Betriebsbereitstellung

Die erste Inbetriebnahme und Bedienung des Gerätes sowie die Einweisung des Betreibers müssen von einem qualifizierten Fachhandwerker durchgeführt werden.

Bei der ersten Inbetriebnahme ist eine Gaseinstellung gemäß den Seiten „17 bis 19“ durchzuführen.

Die weitere Inbetriebnahme/Bedienung nehmen Sie, wie auf den Seiten „9 bis 11“ beschrieben, vor.

Werksseitige Gaseinstellung

Übersicht über die werkseitige Gaseinstellung der Geräte

Geräteausführung für	Erdgase (kWh/m³)		Flüssiggase (kWh/kg)
Kennzeichnung auf dem Geräteschild	2 LL, G 25 – 20 mbar	2 E, G 20 – 20 mbar	3 B/P, G 30/31– 50 mbar
werkseitige Einstellung Wobbe-Index W_S[1)]	11,5	14,1	9,45
Justierung der werkseitigen Einstellungen	Sektorenblende		Sektorenblende

[1)] 15 °C, 1013 mbar, trocken

Voruntersuchung

Angaben zur Geräteausführung (Kategorie und eingestellte Gasart) auf dem Geräteschild mit der örtlich vorhandenen Gasart vergleichen.

Ⓐ Geräteausführung entspricht nicht der örtlichen vorhandenen Gasfamilie/Gasart	• Umstellung/Anpassung auf vorhandene Gasart gemäß entsprechendem Kapitel vornehmen. • Kontrolle der Gaseinstellung wie auf Seite 18 und Funktionsprüfung wie auf Seite 20 beschrieben vornehmen.
Ⓑ Übereinstimmung des Wobbe-Index W_s des örtlichen Gases mit werkseitig eingestelltem Wobbe-Index W_s	• Kontrolle der Gaseinstellung wie auf Seite 18 und Funktionsprüfung wie auf Seite 20 beschrieben.

GASEINSTELLUNG

Kontrolle der Gaseinstellung

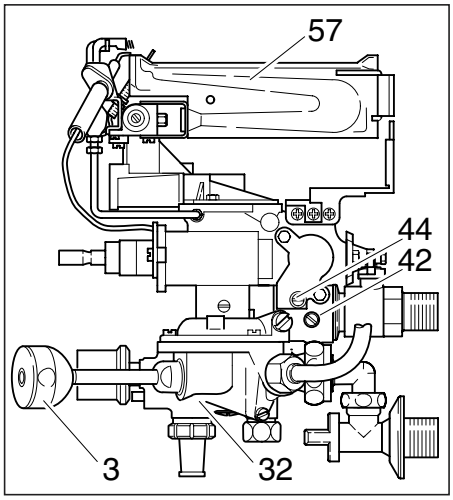


Abb. 9

Die Kontrolle der Gaseinstellung erfolgt mittels **der Überprüfung des Anschlussdruckes**. Der Anschlussdruck ist mit einem Flüssigkeits-Druckmessgerät oder Digital-Druckmessgerät (Auflösung mind. 0,1 mbar) zu messen.

Gehen Sie dabei wie folgt vor:

- Gasabsperrhahn schließen.
- Lösen Sie die Dichtungsschraube (**42**) des Anschlussdruck-Meßstutzens.
- Schließen Sie ein U-Rohr-Manometer an.
- Gasabsperrhahn öffnen.
- Nehmen Sie das Gerät entsprechend den Seiten 9 und 10 in Betrieb und zapfen Sie Warmwasser.
- Messen Sie dann den Anschlussdruck (Gasfließdruck).

Folgender Anschlussdruck ist notwendig:

– bei Erdgas (2. Gasfamilie): zwischen 17 und 25 mbar

– bei Flüssiggas (3. Gasfamilie) zwischen 42,5 und 57,5 mbar.

Bei Anschlussdrücken außerhalb der genannten Bereiche darf keine Inbetriebnahme des Gerätes vorgenommen werden. Falls der Fehler nicht behoben werden kann, ist das zuständige GVU zu benachrichtigen.

- Nehmen Sie das Gerät außer Betrieb.
- Gasabsperrhahn schließen.
- Schrauben Sie das U-Rohr-Manometer ab.
- Schrauben Sie die Dichtungsschraube (**42**) des Anschlussdruck-Meßstutzens wieder dicht ein.
- Gasabsperrhahn öffnen.
- Prüfen Sie die Dichtungsschraube auf Dichheit.

Überprüfung der Wärmebelastung

(volumetrische Methode)

Stellen Sie vor der Überprüfung der Wärmebelastung nach der volumetrischen Methode sicher, daß alle weiteren Gasverbrauchseinrichtungen abgeschaltet sind und keine Zusatzgase (z. B. Flüssiggas-Luft-Gemische) zur Spitzenbedarfsdeckung eingespeist werden.

Informationen hierüber können Sie beim zuständigen GVU einholen.

Gehen Sie anschließend wie folgt vor:

- Drehen Sie den Temperaturwähler (**6**) nach rechts bis zum Anschlag.
- Suchen Sie in der Tabelle auf Seite 20 den erforderlichen Gasdurchflußwert in l/min heraus.
- Nehmen Sie das Gerät entsprechend den Seiten „9“ und „10“ in Betrieb.
- Zapfen Sie Warmwasser.

☞ Die Warmwasserzapfmenge muß mindestens 2,7 l/min betragen.

- Lesen Sie nach ca. 5 Minuten Betriebsdauer des Gerätes den Gasdurchflußwert am Gaszähler ab und vergleichen Sie ihn mit dem Tabellenwert.

☞ Folgende Abweichungen sind zulässig: ±5% bei der 2. Gasfamilie
±5% bei der 3. Gasfamilie

- Nehmen Sie das Gerät außer Betrieb.



Bei Überschreitung der o. g. Abweichungen nehmen Sie bitte eine Kontrolle der eingesetzten Düsen anhand der Tabelle auf Seite 21 vor.

Läßt sich die Abweichung hierdurch nicht klären, benachrichtigen Sie den Kundendienst. Es darf keine Inbetriebnahme des Gerätes vorgenommen werden.

Überprüfung der Wärmebelastung

(Düsendruckmethode)

Gehen Sie wie folgt vor:

- Dichtungsschraube des Düsendruck-Messstutzens (linke Seite der Gasarmatur) herausschrauben.
- U-Rohr-Manometer anschließen.
- Drehen Sie den Temperaturwähler (**6**) nach rechts bis zum Anschlag.
- Suchen Sie in der Tabelle auf Seite 21 den erforderlichen Düsendruck in mbar heraus.
- Nehmen Sie das Gerät entsprechend den Seiten „9“ und „10“ in Betrieb.
- Zapfen Sie Warmwasser.

☞ Die Warmwasserzapfmenge muß mindestens 2,7 l/min betragen.

- Lesen Sie den Druck ab und vergleichen Sie ihn mit dem Tabellenwert. Folgende Abweichungen sind zulässig:
  ±10% bei der 2. Gasfamilie
  ±10% bei der 3. Gasfamilie.
- Nehmen Sie das Gerät außer Betrieb.
- U-Rohr-Manometer abenehmen.
- Dichtungsschraube des Düsendruck-Messstutzens wieder dicht einschrauben.
- Prüfen Sie die Dichtungsschraube auf Dichtheit.



Bei Überschreitung der o. g. Abweichungen nehmen Sie bitte eine Kontrolle der eingesetzten Düsen anhand der Tabelle auf Seite 21 vor.

Läßt sich die Abweichung hierdurch nicht klären, benachrichtigen Sie den Kundendienst. Es darf keine Inbetriebnahme des Gerätes vorgenommen werden.



GASEINSTELLUNG

Funktionsprüfung

- Nehmen Sie das Gerät entsprechend den Seiten „9 und 10“ in Betrieb.
- Prüfen Sie das Gerät auf Dichtheit.
- Prüfen Sie die einwandfreie Abgasführung an der Strömungssicherung.
- Nehmen Sie eine Funktionsprüfung des Abgassensors vor (s. Hinweise auf Seite „23“).
- Überprüfen Sie Überzündung und gleichmäßiges Flammenbild des Hauptbrenners.
- Kunden mit der Gerätebedienung vertraut machen und Anleitungen übergeben.
- Wartungsvertrag empfehlen.

Unterrichtung des Betreibers

Der Betreiber der Anlage ist über die Handhabung und Funktion zu unterrichten. Dabei sind insbesondere folgende Maßnahmen durchzuführen:

- Übergabe dieser Bedienungs- und Installationsanleitung.
- Unterrichtung über getroffene Maßnahmen zur Verbrennungsluftversorgung und Abgasfürung mit besonderer Betonung, dass diese Maßnahmen nicht nachteilig verändert werden dürfen.
- Hinweis auf die Notwendigkeit einer regelmäßigen Inspektion/ Wartung der Anlage (Inspektions-/ Wartungsvertrag).



Gasdurchflußtabelle

Gasfamilie	H_i[1] Betriebsheizwert kWh/m³	H_i[1] Betriebsheizwert MJ/m³	Kennzeichnung[2] Brennerdüsen	Kennzeichnung[2] Zündbrennerdüse	Gasdurchfluß bei Nennwärmebelastung in l/min.[1] MAG 9/2 XZ
2. Gasfamilie Erdgas Gruppe 2LL	8,13	29,25	145	30	23,2
Gruppe 2E	9,45	34,02	135		19,0
3. Gasfamilie Flüssiggas 3 B/P	32,23	116,09	72	18	5,8

[1] 15 °C, 1013 mbar, trocken
[2] Die Düsen sind mit den in dieser Tabelle aufgeführten Werten gestempelt.
Die Kennzeichnung entspricht dem Bohrungsdurchmesser multipliziert mit 100.

Düsendrucktabelle

Gasfamilie	Geräte-kennbuch-stabe	Wobbe-Index W_s (kWh/m³)	Düsendruck bei Nennwärmebelastung in mbar [1] [2]
2. Gasfamilie Erdgas Gruppe 2LL	2L	11,5	9,3
Gruppe 2E	2E	14,1	7,5
3. Gasfamilie Flüssiggas[3]	3 B/P	24,2	33,8

[1] 15 °C, 1013 mbar, trocken
[2] 1 mbar entspricht mit ausreichender Genauigkeit 10 mm WS
[3] Butan

GASUMSTELLUNG

Umstellung von Erdgas 2LL auf Erdgas 2E bzw. von Erdgas auf Flüssiggas oder umgekehrt

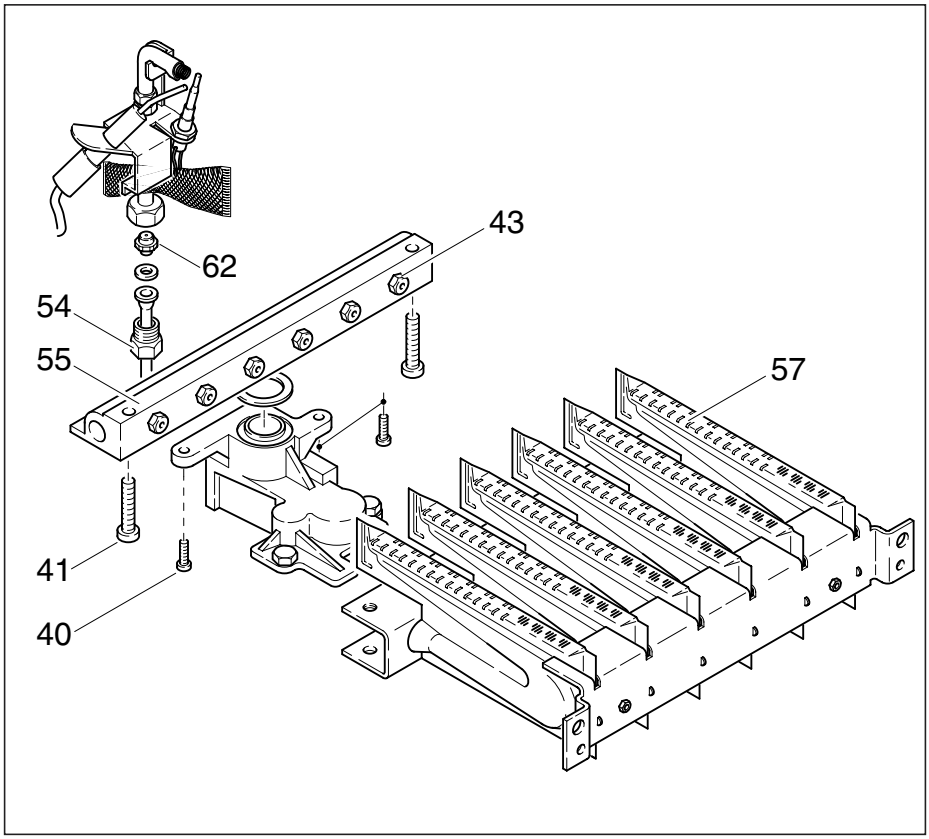


Abb. 10

Die Umstellung darf nur mit den ab Werk lieferbaren Umstellteilen vorgenommen werden.

- Ziehen Sie alle Drehknöpfe ab.
- Entfernen Sie die Blendringe der Zapfventile.
- Nehmen Sie den Gerätemantel ab.
- Schrauben (**40**) vom Verbindungsstück lösen.
- Schrauben (**41**) lösen und Düsenträger (**55**) vom Brenner abnehmen.
- Schrauben Sie die Brennerdüsen (**43**) aus.

☞ Vergleichen Sie die Düsenkennzeichnung mit der Tabelle auf Seite 21.

- Schrauben Sie die neuen Brennerdüsen aus dem Umstellsatz ein.

☞ Die Düsen sind metallisch dichtend, sie müssen gasdicht angezogen, dürfen aber nicht überdreht werden. Dichtmaterialien wie Kit, Hanf usw. dürfen nicht verwendet werden.

- Bei Umstellung von Erdgas auf Flüssiggas oder umgekehrt ist zusätzlich die Zündbrennerdüse (**62**) gemäß Tabelle auf Seite 21 zu wechseln.
- Bauen Sie den Düsenträger (**55**) wieder ein.
- Düsendruck einstellen
  - Dichtungsschraube des Düsendruck-Meßstutzens (linke Seite der Gasarmatur) herausschrauben.
  - U-Rohrmanometer anschließen
  - Gerät in Betrieb nehmen
  - Düsendruck über Einstellschraube (**44**), siehe Abb. 9 auf Seite 18, der Sektorenblende gemäß Tabelle auf Seite 21 einstellen:
    nach rechts = zu
    nach links = auf
  - Gerät außer Betrieb nehmen.
  - Einstellschraube (**44**) verplomben (versiegeln)
  - U-Rohrmanometer abnehmen
  - Dichtungsschraube des Düsendruck-Meßstutzens wieder dicht einschrauben.
- Prüfen Sie die Gasarmatur auf Dichtheit.
- Bringen Sie das Umstellklebeschild in Nähe des Geräteschildes an.

Abgassensor

Die MAG-Durchlauf-Wasserheizer sind mit einem Abgassensor ausgestattet. Bei nicht ordnungsgemäßer Abgasanlage schaltet dieser bei Ausströmen von Abgas in den Aufstellraum das Gerät verriegelnd ab.

Funktionskontrolle

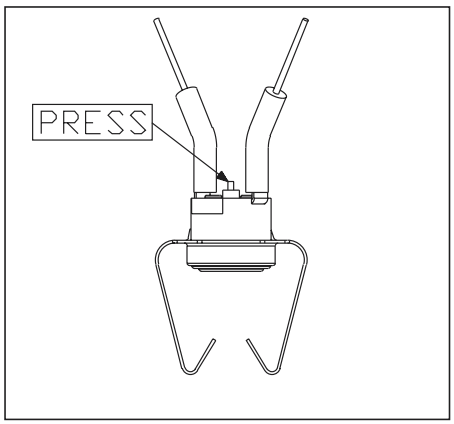
- Abgasweg mit Vaillant Abgasfächer absperren.
  Der Vaillant Abgasfächer ist als Ersatzteil (Nr. 99-0301) zu beziehen. Die Handhabung ist in der mitgelieferten Gebrauchsanleitung beschrieben.
- Gerät in Betrieb nehmen.
- Das Gerät muß innerhalb von 2 Minuten automatisch abschalten.
- Gerät kann nach Abkühlen des Abgassensors (nach einer Wartezeit von wenigen Minuten) wieder in Betrieb genommen werden (siehe Seiten „9 und 10“).

Bei nicht ordnungsgemäßer Funktion darf das Gerät nicht in Betrieb genommen werden!

Störungsbehebung bei Abschaltung durch den Temperaturbegrenzer

Das Gerät ist mit einem Temperaturbegrenzer ausgestattet, der bei einer Überhitzung des Heizkörpers den weiteren Gerätebetrieb verhindert.
Falls der Temperaturbegrenzer geschaltet hat, muss vor einer erneuten Inbetriebnahme das Gerät gas- und wasserseitig auf Funktion und Dichtheit geprüft und gegebenenfalls unter der Verwendung von Original Vaillant Ersatzteilen instandgesetzt werden.
Unterbleibt die Überprüfung bzw. Instandsetzung, kann es zum Austritt von unverbranntem Gas und wasserseitigen Undichtigkeiten kommen.

Zum Entriegeln des Temperaturbegrenzers muss der Stift eingedrückt werden (vergl. Abb.).



Die Überprüfung bzw. Instandsetzung des Gerätes sowie die Entriegelung des Temperaturbegrenzers darf nur von einem anerkannten Fachhandwerksbetrieb durchgeführt werden.

INSPEKTION/WARTUNG

Durchführung der Wartung

Zur Durchführung der nachfolgend beschriebenen Wartungsarbeiten ist das Gerät zunächst zu entleeren.

Reinigen des Geräteheizkörpers

Wenn Sie den Geräteheizkörper ausbauen, achten Sie bitte darauf, daß der Heizschacht nicht verbogen wird.

- Bei geringer Verschmutzung genügt es, die Lamellen des Heizkörpers mit einem scharfen Wasserstrahl zu durchspülen.
- Bei stärkerer Verschmutzung kann auch eine weiche, haushaltsübliche Bürste zur Reinigung des Lamellenblocks verwendet werden. Der Lamellenblock ist möglichst von oben und unten in einem Behälter mit heißem Wasser zu reinigen.

☞ Arbeiten Sie nur mit geringem Bürstendruck. Die Lamellen dürfen auf keinen Fall verbiegen!

- Spülen Sie anschließend den Geräteheizkörper unter fließend Wasser ab.
- Bei Verschmutzungen mit öligen oder fetthaltigen Bestandteilen sollten Sie den Heizkörper unter Zusatz von fettlösenden Waschmitteln in einem heißen Wasserbad reinigen.
- Verwenden Sie in keinem Fall Drahtbürsten oder andere ähnlich harte Bürsten zur Reinigung des Geräteheizkörpers.
- Beim Reinigungsvorgang kann es zu einem geringen Abtrag der Beschichtung kommen. Die Funktion des Geräteheizkörpers wird dadurch jedoch nicht beeinträchtigt.
- Achten Sie beim Einbau des Heizkörpers darauf, daß Heizschacht und Anschlußrohre nicht verbogen werden und daß die Brennerkammern mittig unter dem Heizschacht ausgerichtet sind.

Kleinere Schäden der Beschichtung des Geräteheizkörpers

Kleinere Schäden der Beschichtung können Sie mühelos mit dem hierfür vorbereiteten Supral-Stift (Ersatzteil-Nr.: 99-0310) ausbessern.

Hierzu muß die Schadensstelle trocken, frei von Ablagerungen und fetthaltigen Rückständen sein. Schütteln Sie den Supral-Stift vor Gebrauch kräftig durch und tragen Sie anschließend das Beschichtungsmaterial dünn und gleichmäßig auf.

☞ Die Beschichtung ist lufttrocknend und verlangt keinerlei Nacharbeit. Das Gerät kann unmittelbar nach dem Beschichten wieder betrieben werden.

Entkalken des Geräteheizkörpers

Je nach Wasserbeschaffenheit empfiehlt sich eine periodische, brauchwasserseitige Entkalkung des Geräteheizkörpers mit einem handelsüblichen Kalklöser. Die zugehörigen Gebrauchsanleitungen sind zu beachten.

Reinigen des Brenners

Eventuelle Verbrennungsrückstände sind mit einer Messing-Drahtbürste zu entfernen. Düsen, Injektoren und Zündbrennerdüse müssen gegebenenfalls mit einem weichen Pinsel gereinigt und mit Preßluft ausgeblasen werden. Bei stärkerer Verschmutzung kann der Brenner mit Seifenlauge ausgewaschen und mit klarem Wasser nachgespült werden.

Überprüfung des Wasserschalters

Der Wasserschalter ist auf Verschmutzung und je nach Wasserbeschaffenheit (Auskunft durch Ihr Wasserwerk) auf Verkalkung zu prüfen und ggfs. sorgfältig zu reinigen.

Durchführung der Wartung

(Fortsetzung)

Funktionsprüfung

Nach Durchführung der Inspektion/ Wartung ist das Gerät einer Funktionsprüfung zu unterziehen:

- Nehmen Sie das Gerät in Betrieb.
- Prüfen Sie die Zündflamme.
- Prüfen Sie Überzündung und gleichmäßiges Flammenbild des Hauptbrenners.
- Prüfen Sie das Gerät auf Dichtheit.
- Prüfen Sie sämtliche Steuer- und Überwachungseinrichtungen auf richtige Einstellung und einwandfreie Funktion.
- Prüfen Sie die einwandfreie Abgasführung der Strömungssicherung.
- Nehmen Sie eine Funktionsprüfung des Abgassensors vor.
- Wird das Gerät außer Betrieb genommen, muß nach weniger als 60 Sekunden das durch den Thermostrom gesteuerte Gassicherheitsventil schließen.
- Prüfen Sie die einwandfreie Verbrennungsluftzufuhr. Achten Sie dabei auf den Luftverbund und ob eine Sicherheitseinrichtung nach DVGW-Arbeitsblatt G670 eingebaut ist, wenn Luft mit Hilfe von Ventilatoren aus dem Raum abgesaugt wird. Wir empfehlen für solche Fälle unser Zubehör Solomatik für MAG Best.-Nr. 009280.

WERKSKUNDENDIENST

Kundendienst/ Garantie

Werkskundendienst
für den Betreiber:
Vaillant Werkskundendienst
018 05 / 999 - 150
(0,14 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweichende Preise für Mobilfunkteilnehmer. Ab 01.03.2010 Mobilfunkpreis max. 0,42 €/Min.)

für den Fachhandwerker:
Vaillant Profi-Hotline
0 18 05 / 999 - 120
(0,14 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweichende Preise für Mobilfunkteilnehmer. Ab 01.03.2010 Mobilfunkpreis max. 0,42 €/Min.)

Werksgarantie

Dem Eigentümer des Gerätes räumen wir eine Werksgarantie zu den unten genannten Bedingungen ein.

Garantiearbeiten werden grundsätzlich nur von unserem Werkskundendienst ausgeführt. Wir können Ihnen daher etwaige Kosten, die Ihnen bei der Durchführung von Arbeiten an dem Gerät während der Garantiezeit entstehen nur dann erstatten, falls wir Ihnen einen entsprechenden Auftrag erteilt haben und es sich um einen Garantiefall handelt.

Die Vaillant GmbH steht dafür ein, dass dieses von Ihnen erworbene hochwertige Produkt frei von Herstellungsfehlern ist.

Darauf geben wir Ihnen eine Herstellergarantie von 24 Monaten.

Diese Garantie - die Ihre gesetzlichen Rechte weder ersetzt noch einschränkt - gilt zusätzlich. Sie können sie auch anstelle der Ihnen gegenüber dem Verkäufer (im Normalfall der Installateur) zustehenden gesetzlichen Sachmängelansprüche geltend machen. Die Garantie gilt ab dem Tag der Installation, maximal jedoch 2 Jahre ab Kauf des Gerätes. Sie gilt nur für in Deutschland durch einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb installierte Geräte.

Sollten innerhalb der Garantiezeit wider Erwarten Material- oder Fabrikationsfehler auftreten, so werden diese durch den Vaillant Werkskundendienst kostenlos behoben. Dabei liegt es im alleinigen Ermessen unseres Werkskundendienstes, ob ein fehlerhaftes Gerät repariert oder ausgetauscht wird. Erbrachte Garantieleistungen führen in keinem Fall zu einer Verlängerung der Garantiezeit. Die Garantie gilt nur für Material- oder Fabrikationsfehler.
Sie gilt z. B. nicht für Fehler aufgrund unsachgemäßer Installation bzw. Inbetriebnahme und Behandlung, mangelnder Wartung und von Eingriffen unbefugter Personen. Werden Arbeiten an dem Gerät nicht von unserem Werkskundendienst oder von einem anerkannten Fachhandwerksbetrieb vorgenommen, so erlischt die Garantie. Das gilt auch, wenn in das Gerät Teile eingebaut werden oder das Gerät mit Teilen verbunden wird, die nicht von der Vaillant GmbH zugelassen worden sind.
Nicht von der Garantie umfasst sind Ansprüche, die über die kostenlose Fehlerbeseitigung hinausgehen, z. B. Ansprüche auf Schadensersatz.

Diese Herstellergarantie gewähren wir nur dann, wenn Sie uns die beigefügte Antwortkarte vollständig ausgefüllt innerhalb von 30 Tagen ab Kauf des Gerätes zurücksenden. Sie erhalten von uns dann eine Bestätigung, mit der sie den Garantieanspruch gegenüber dem Vaillant Werkskundendienst nachweisen können.

Garantiefälle melden Sie bitte unter der Service-Nr. 01805/999 150.

TECHNISCHE DATEN

Gerätetyp	MAG DE 9/2 XZ	
Nennwärmeleistung[1] (P)	9,4	kW
Nennwärmebelastung[1] (Q) (bezogen auf den Heizwert H_i)	11,1	kW
Wassermenge bei Erwärmung um 25 K	5,4	l/min
Wassermenge bei Erwärmung um 50 K	2,7	l/min
Erforderlicher Mindestwasserdruck $p_ü$[2]		
Temperaturwähler-Stellung „heiß" ca.	0,35	bar
Temperaturwähler-Stellung „warm" ca.	0,8	bar
Max. zulässiger Wasserdruck $p_ü$	13	bar
Gasanschlußwert		
Erdgas LL: H_i = 8,13 kWh/m³	1,39	m³/h
Erdgas E: H_i = 9,45 kWh/m³	1,14	m³/h
Flüssiggas[3]: H_i = 12,67 kWh/kg	0,8	kg/h
Anschlußdruck (Gasfließdruck) $p_ü$ vor dem Gerät		
Erdgas	20/25	mbar
Flüssiggas	50	mbar
Gewicht ca.	7	kg

[1] Beim Betrieb mit reinem Propan liegen die Werte etwa 12 % niedriger.
[2] Druckverlust im Gerät bei voll geöffnetem Warmwasser-Zapfventil. Vor- und nachgeschaltete Leitungen sind gesondert zu berücksichtigen.
[3] Butan.

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Bedienungs- und Installationsanleitung entstehen, übernehmen wir keine Haftung.

10.001.323 DE03

Vaillant GmbH
Berghauser Straße 40 · 42859 Remscheid
Telefon: 0 21 91/18-0 · Telefax: 0 21 91/18-28 10
http://www.vaillant.de · E-Mail: info@vaillant.de

833562 DE03 · 10/2003 · Änderungen vorbehalten